

»Ich habe heute großen Respekt«

Rock, Infos und Nachrichten – seit September 2018 ist Deutschlands erstes Handwerkerradio im Internet auf Sendung. Ein Besuch bei Moderator **Olli Sachse** in seinem Studio im schleswig-holsteinischen Rendsburg.

Herr Sachse, Sie sind Moderator des im September 2018 gestarteten bundesweit ersten Handwerkerradios. Muss man selbst Handwerker sein, um Handwerker zu informieren und zu unterhalten?

Olli Sachse: Nein, ich selbst bin kein Handwerker und im Umgang mit Werkzeugen auch nicht sonderlich begabt. Aber ich bin neugierig und kenne mich mit Musik und Moderation gut aus.

Wie erleben Sie das Handwerk und die Handwerker?

OS: Als Kunde kannte ich nur die klassischen Bauberufe wie Tischler, Maurer und Fliesenleger. Mir war nicht bewusst, wie spannend und vielfältig der Wirtschaftszweig ist. Viele meiner Gesprächspartner sind überzeugte Handwerker – voller Begeisterung und Leidenschaft.

Haben Sie etwas anderes erwartet?

OS: Als Kind der 80er Jahre bin ich mit einem sehr negativen Image von Handwerkern aufgewachsen. Sie galten als unpünktlich, unfreundlich und als jene, die immer mehr abrechneten, als sie taten. Wer was werden wollte, wurde nicht Handwerker. Auch ich nicht.

Dieses Bild hat sich total gewandelt. Heute habe ich großen Respekt vor dem Können und kann erahnen, wie facettenreich die Berufe sind. Das macht auch meine Arbeit Tag für Tag so interessant und abwechslungsreich.

Und warum brauchen Handwerker jetzt einen eigenen Radiosender?

OS: Das war die Idee von Marco Candido. Er arbeitete 20 Jahre lang im Marketing eines schwäbischen Lieferanten von Montageprodukten. Er lernte Handwerker kennen und wollte für sie unbedingt einen eigenen Radiosender gründen. Da ich schon zehn Jahre lang Radio für Feuerwehrleute, Oldtimerfreunde und Haustierbesitzer mache, weiß ich, wie Radio für eine Zielgruppe funktionieren kann.

Und das Handwerkerradio sind heute Sie?

OS: Auch wenn wir nicht live senden, wäre das unmöglich. Wir sind bundesweit 20 Partner – in der redaktionellen und technischen Arbeit.



FOTO: SEEMANN

Die Stimme für Handwerker: Olli

Sachse ist einer der Macher und Moderatoren des im September 2018 gestarteten Handwerkerradios.

Was erwarten Ihre Hörer von Ihrem Sender?

OS: Eines wurde uns schnell bewusst – das Handwerk ist unheimlich breit gefächert. Wir haben 130 Berufsgruppen und tausende Auszubildende, Gesellen, Meister und Chefs. Es allen immer recht zu machen, ist unmöglich. Deshalb haben wir mit Studenten der Universität Pforzheim Handwerker befragt und ein Sendungskonzept gestaltet.

Was ist dabei rausgekommen?

OS: Unsere monatlich rund 140.000 Hörer mögen es rockig. Sie wollen Themen und Tipps, die sie betreffen. Einen abwechslungsreichen Mix schaffen wir mit stündlich wechselnden Rubriken wie Holz-, Metall-, Motor- oder auch Unternehmerthemen. Aber bei uns gibt es auch Grüße und Musikwünsche.

Wann und wo werden Sie gehört?

OS: Überall dort, wo es Internet gibt. Die einen nutzen die Internetseite im Büro, andere ein WLAN-Radio auf der Baustelle. Wir werden auf der Arbeit ebenso gehört wie am Feierabend. Jüngere nutzen zudem vermehrt unsere Mediathek auf www.handwerker-radio.de.

Die Fragen stellte Jens Seemann